WOHNHEIM
KONTIKI
STIFTUNG

LOGBUCH

2. Semester 2025

Vorwort

Ausflüge und Aktivitäten, Wohnen I

Ausflüge und Ferienangebote, Wohnen II

Adventszeit im KONTIKI, Goldies

Schlager-Halloweenparty mit Wally, Wohnen IV

Danke für Ihre Unterstützung

Stiftung MBF und Badener Adventsmarkt, Tagesstätte

Informationen aus der Hotellerie

Fachrat UN-BRK - Vielfalt als Stärke

Neue Materialien beim Support der Unterstützten Kommunikation

Klientel / Mitarbeitende

AGENDA 2026

Herausgeber:
Wohnheim KONTIKI
Dahlienweg 6, 4553 Subingen
Tel. 032 686 53 70
Email: info@whkontiki.ch
www.whkontiki.ch

Redaktion:
Felix Imfeld
Ursula Moser

Druck / Auflage:
Druckerei Ros AG Derendingen
500 Exemplare / 2x jährlich
Nächste Ausgabe August 2026

Verbindlich und Zugänglich

Die Welt befindet sich in einer Phase tiefgreifender Veränderungen. Globale Krisen, politische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und gesellschaftliche Umbrüche prägen das öffentliche Bild und wirken bis in den Alltag vieler Menschen hinein – für Menschen mit kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen kann dies besonders herausfordernd sein. Vertrautes gerät ins Wanken, Zukunftsfragen werden drängender, und nicht selten entsteht das Gefühl, dass Belastungen zunehmen und Orientierung schwieriger wird.
Gerade vor diesem Hintergrund wächst jedoch auch das Bewusstsein dafür, wie wichtig verlässliche Strukturen, menschliche Nähe und solidarisches Handeln sind.

Als soziale Institution erleben wir Auswirkungen dieser Entwicklungen auch in unserem institutionellen Alltag. Menschen haben individuelle Sorgen, Fragen und suchen nach passenden Antworten und Orientierung. Was sie verbindet, ist oft der Wunsch nach Halt, nach Verstehen und nach einer Perspektive. Hier setzen wir an – mit einer Haltung, die Verbindlichkeit und Zugänglichkeit nicht nur als Leitbegriffe versteht, sondern als gelebte Praxis. Das Wohnheim KONTIKI richtet den Schwerpunkt unter anderem im laufenden Jahr 2026 auf Verbindlichkeit und Zugänglichkeit.

Auch in unsicheren Zeiten möchten wir ein verlässlicher Partner sein – jemand, der zuhört, bleibt und gemeinsam nach tragfähigen und verbindlichen Lösungen sucht.

Für uns als Wohnheim KONTIKI bedeutet Verbindlichkeit, diese Verantwortung ernst zu nehmen. Sie zeigt sich darin, dass wir konsequent an der Seite der Menschen stehen, die wir begleiten oder bei uns arbeiten, klare Zusagen machen und unsere Unterstützung kontinuierlich anbieten. Verbindlich sein heisst, Vertrauen schaffen, Stabilität gewähren und Sicherheit in einer manchmal unübersichtlichen Situation zu ermöglichen. Dieses Vertrauen ist die Grundlage dafür, dass Menschen ihre Stärken entfalten, Selbstbestimmung leben und an der Gesellschaft teilhaben können.

Gleichzeitig ist Zugänglichkeit für uns ein zentrales Prinzip. Zugänglichkeit heisst, Barrieren abzubauen, Bedürfnisse ernst zu nehmen und Räume zu schaffen, in denen sich jeder willkommen und angenommen fühlt. Nur wer offen und zugänglich ist, kann Begegnung, Mitwirkung und Teilhabe wirklich ermöglichen.

Trotz der Herausforderungen unserer Zeit erleben wir täglich, wie viel Hoffnung in Begegnung, Engagement und gegenseitiger Unterstützung liegt. In kleinen Erfolgen, im Miteinander unterschiedlicher Menschen und im gemeinsamen Gestalten von Lösungen wird deutlich: Gesellschaft lebt von Verlässlichkeit und Offenheit. Veränderung beginnt oft im Kleinen – durch Aufmerksamkeit, durch das Ernstnehmen von Bedürfnissen und durch das Vertrauen darauf, dass gemeinsames Handeln Wirkung zeigt.

In diesem Sinne – bleiben wir Alle weiterhin verbindlich und zugänglich.

Roland Roth, Geschäftsführer

Ausflüge und Aktivitäten

Ausflug Sigriswil
An einem heissen Sommertag führte uns ein Ausflug zur Hängebrücke in Sigriswil. Mit viel Mut überwanden alle die schwindelerregende Überquerung. Zur Belohnung genossen wir gemeinsam eine erfrischende Glace am Ufer des Thunersees.

Ausflug Stockhorn
Der Ausflug aufs Stockhorn ermöglichte uns dank gemieteter Spezialrollstühle auch im Berggelände Mobilität. Bei schöner Aussicht auf den Bergsee genossen wir ein gemeinsames Picknick und die besondere Atmosphäre.

Biberhof, Biberist
Beim Grillieren auf dem Biberhof genossen wir gemütliche Stunden mit vielen guten Gesprächen. Neben leckeren Würsten und feinen Salaten blieb auch Zeit, die Pferde zu streicheln und die entspannte Atmosphäre zu geniessen.

Schwimmturnier
Im Vorfeld des Schwimmturniers bereiteten wir gemeinsam Plakate vor. Am Turniertag feuerten wir Dunja mit viel Begeisterung an. Der Einsatz zahlte sich aus. Dunja erreichte den ersten Platz und wir feierten den Erfolg bei einem süssen Zvieri.

Wallierhof, Riedholz
Beim Ausflug zum Tag der offenen Tür auf dem Wallierhof tauchten wir in echtes Bauernhof-Flair ein. Wir streichelten die Tiere und entdeckten viele tolle Produkte.

Bretzelibacken auf der Wohngruppe
Mit viel Fleiss formten wir von Hand die Teigkugeln und liesen diese im Waffeleisen brutzelen, bevor wir diese zum Zvieri vernaschen konnten.

Europapark Rust (2 Tage)
Am Dienstagmorgen reisten wir gemeinsam in den Europapark nach Rust. Die Fahrt verlief angenehm und staufrei, sodass wir bereits mittags im Hotel ankamen und anschliessend direkt in den Park stürmten. Bei mildem Herbstwetter genossen wir erste Attraktionen, eine Seifenblasenshow und das 4D-Kino. Zu Ehren von Regina, der Geburtstagsjubilarin, gingen wir gemeinsam Pizza essen. Am Nachmittag besuchten wir die «Zorro-Stuntshow» und liessen den Tag bei herbstlicher Stimmung ausklingen.
Mit Einbruch der Dunkelheit verwandelte sich der Park in ein stimmungsvolles Halloweenland. Die grosse Halloweenparade beeindruckte mit Farben, Kostümen und wilden Effekten. Beim Nachtessen im Biergarten und einer gemütlichen Fahrt mit dem Europapark-Express fand der Abend einen schönen Abschluss.

Am Abschlusstag nutzten wir das schöne Wetter für einen letzten Rundgang durch den Park, Souvenireinkäufe und eine gemütliche Fahrt mit dem Zug. Bei einem Kaffee auf dem Schiff verabschiedeten wir uns vom Europapark, bevor wir am Nachmittag mit vielen schönen Erinnerungen die Heimreise antraten.

Lisa Flury, Lernende FaBe Wohnen I

Ausflüge und Ferienangebote

Camping in Buochs
Anfangs September durfte ein Teil der Bewohnenden an einem Campingangebot in Buochs teilnehmen. Vom 09.-13.09. hausten wir in Buochs in kleinen Bungalows und konnten dabei einiges erleben. So gingen wir ins Conny-Land wo es rasant zu und her ging. Aber auch ein Shoppingtrip ins Emmen Center durfte nicht fehlen. Am letzten Tag genossen wir einen Ausflug zu Toni's Zoo in Holzhüsern mit anschliessendem Abendessen in einem Restaurant. Bei einem gemütlichen Beisammensein schwärmten alle von den tollen Erlebnissen und es wurde ein schöner Abschluss unserer gemeinsamen Campingwoche.

RAMSEIER Erlebniswelt
Apfelschorle und Apfelsaft sind ein Genuss und werden bei uns auf der Wohngruppe gerne verköstigt. Hierzu wollten wir uns einmal genauer anschauen wie dieser eigentlich produziert und verpackt wird. Mit einem aufschlussreichen Videoerlebnis sowie einigen leckeren Säften und Schorlen zum Probieren, war die Erlebniswelt ein voller Erfolg! Auch eine Kleinigkeit aus dem Souvenirshop durfte natürlich nicht fehlen und es gab sogar noch einen kleinen Saft als Abschiedsgeschenk.

Weihnachtsmarkt in Montreux

Am 4. Dezember frühmorgens durften wir alle einsteigen und die Reise nach Montreux antreten. Die Stimmung im Car war interessiert und voller Vorfreude auf das was kommen mag. Alle haben aufgezählt was sie vom Weihnachtsmarkt erwarten oder gerne davon mitnehmen würden. Die Freude war gross als wir ankamen und feststellten, dass der Markt reich und hübsch beleuchtet und direkt am See gelegen war. Der Tag wurde ganz nach den Bedürfnissen unserer Bewohnenden gestaltet. Sei es mit Glühwein trinken, einem McDonalds-Mittagessen oder einem leckeren Fonduebrot. Um 15:30 h ging es dann wieder nach Hause. Im Car war es dann ganz ruhig. Alle waren dabei die vielen Eindrücke zu verarbeiten und so manche oder mancher Teilnehmende ist dabei eingenickt.

Kino in Langenthal

Ein Kinobesuch steht bei unseren Filmliebhabern und Filmliebhaberinnen gross im Kurs. An einem regnerischen Wochenende waren wir uns einig, dass dies der richtige Moment ist für ein tolles Abenteuer auf der Kinoleinwand. Mit einer kleinen Truppe machten wir uns auf den Weg um den Film «Mission: Mäusejagd» anzuschauen. Gespannt konnten wir mitverfolgen wie eine kleine Mäusefamilie ihr Zuhause gegenüber den Menschen zu verteidigen versuchte, und, wie so oft, am Ende kam dann alles gut!

Lara Gfeller, Betreuerin Wohnen II

Adventszeit im KONTIKI

Die besinnliche und kalte Jahreszeit hat sich angekündigt und auch im KONTIKI Einzug gehalten. Auf den Wohngruppen wurde alles weihnachtlich dekoriert und die Tannenbäume aufgestellt. Freudvoll durch die Bewohnenden geschmückt, liessen die Lichterketten die Weihnachtsbäume in voller Schönheit erstrahlen.

In dieser Zeit erfüllte ein leckerer Duft die Gänge. Bewohnende und Mitarbeitende haben begonnen «Chrömli» zu backen und man wagte sich auch an neue Kreationen; vom normalen «Butter-Chrömli» bis hin zum «Vanillekipferl». Auch Lebkuchenhäuschen wurden zusammengebaut und bunt verziert. Da mussten natürlich auch all die Leckerei zwischendurch gekostete und beurteilt werden.

Mit viel Spannung und Vorfreude fieberten alle dem kommenden grossen Highlight entgegen. Die diesjährige Weihnachtsfeier stand in einem ganz besonderen Licht. Das Wohnheim KONTIKI wurde von «Radio 32» ausgewählt für ihre grosse Geschenkaktion 2025. Hierfür durften sich alle Bewohnenden und externen Teilnehmenden der Tagesstätte ein Weihnachtsgeschenk im Wert von bis zu 150.00 Franken wünschen. Die Wunschliste wurde in der Zeit vor Weihnachten auf «Radio 32» morgendlich ausgestrahlt.

Die Hörer und Hörerinnen liessen sich dann auch nicht lange bitten und sicherten uns innert kürzester Zeit restlos alle Geschenke zu. Herzlichen Dank an alle welche zu dieser «Päckliaktion» etwas beigetragen oder uns auch sonst unterstützt haben!
Auf dem Weg zur Mehrzweckhalle Subingen war die Aufregung und Freude spürbar. Bei der Halle angekommen wurden zügig die Plätze eingenommen und unser Geschäftsführer Roland Roth hat mit einer schwungvollen Rede den Anlass eröffnet sowie den Ablauf skizziert. Damit die Anspannung nicht ins Unermessliche stieg, wurde gleich mit der Geschenkübergabe begonnen. Die einzelnen Wohn- und Ateliergruppen wurden aufgerufen und alle durften Ihre Geschenke freudig entgegennehmen.

Für die Geschenkübergabe war auch «Radio 32» angereist mit dem Moderatorenduo Jasmin Langenegger / Marco Imbach sowie drei Mitarbeitende der UBS als Hauptsponsorin. Die Spannung blieb bis zuletzt hoch, denn noch war nicht klar, ob denn tatsächlich das Geschenk auch den genauen Wünschen entsprach.

Nein, enttäuschte Gesichter gab es keine und man hörte von überall das knistern des Geschenkpapiers und aufgeregte Gespräche. Wo man auch hinschaute, nur strahlende und glückliche Gesichter und den Ausdruck des Dankes in jeder erdenklichen Form. Das Team von «Radio 32» und der UBS wurde mit einem tosenden Applaus verabschiedet und das «Solodurner Wysüppli» stand sogleich auf dem Tisch. Anschliessend hat Roland Roth wieder das Wort ergriffen und eine kleine witzige Interview- und Fragerunde gestartet. Mitarbeitenden und Bewohnenden wurde ein Mikrofon hingehalten und sie durften (oder mussten) sich mitteilen oder etwas kundtun. Die Wartezeit wurde so elegant überbrückt bevor der Hauptgang von den Kadermitgliedern serviert wurde. Ob Vegetarisch oder Fleisch – es schmeckte köstlich und das Team des Emmenpark-Caterings hat die Küche leidenschaftlich und hocheffizient «gerockt». Bevor es zum Dessert ging wurden noch die Jubilare und Jubilarinnen auf der Bühne geehrt und mit einer Rose und einer Urkunde beschenkt. Zum Kaffee performte unser «Michi», als Cover von DJ Ötzi, «seinen Stern» auf der Bühne - traditionsgemäss und als Abschluss eines rundum gelungenen Anlasses. Dazu wurde laut geklatscht, getanzt oder geschunkelt, bevor es dann beschwingt und berührt wieder zurück ins KONTIKI ging. Dort waren die Geschenke natürlich auch noch DAS Thema, alles wurde nochmals genau angeschaut und gegebenenfalls an- oder ausprobiert.

Es war eine sehr schöne, harmonische und berührende Feier, welche noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das Erlebte lässt uns jetzt schon erwartungsvoll und freudig auf die nächste Adventszeit blicken, zusammen mit allen Bewohnenden, Teilnehmenden und Mitarbeitenden im KONTIKI.

Silvio Münster, Betreuer Goldies

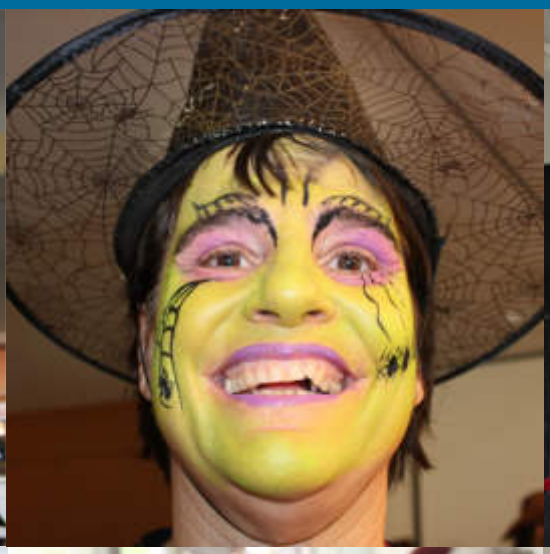
Schlager-Halloweenparty mit Wally

Selbst die „Gruseligen“ wurden heiter bei der Musik und den bunten Menschen!

An Halloween war im Speisesaal eine fröhliche Stimmung. Feen, Zauberer, Gespenster, Spinnenmenschen, Kürbisse etc. tanzten und lachten zu den Schlagern von Wally. Viele Musikwünsche nahm sie auf und zauberte damit lachende Gesichter und eine herzerwärmende Stimmung herbei.
Nach einer Pause mit Hotdogs und Getränken war dies für viele noch nicht genug und es wurde weiter getanzt oder mit einer Polonaise durch den Raum geschlängelt.

Eine tolle Party war es - gerne wieder!
MERCI Wally und allen die das ermöglicht haben!

Renate Hofer, Betreuerin Wohnen IV



Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen ist uns viel wert

Sei es durch die vergangene Weihnachtsaktion als Hörer oder Hörerin von Radio 32 oder durch eine Einzahlung auf unser Spendenkonto bei der IG PRO KONTIKI.
Ihre Spende bereitet Freude und macht unter anderem barrierefreie Ausflüge, begleitete Reisen und somit besondere und unvergessliche Momente möglich. Gemeinsame Erlebnisse stärken Selbstvertrauen, Lebensfreude und soziale Teilhabe.

Raiffeisenbank
Wasseramt-Buchsi
4552 Derendingen

IBAN-Nr. CH52 8080 8001 7646 5100 7

Wir freuen uns über jede kleine Spende, denn grosses Glück kann auch aus vielen kleinen Teilen entstehen.

K
E

Besichtigung der Tagesstätte, Stiftung MBF

Ein illustres Grüppchen, bestehend aus Joel T., Stephan E., Regina, Isabelle, Doris M. und mir, machte sich gespannt auf die einstündige Fahrt zur Stiftung MBF in Stein. Was würde uns heute wohl alles erwarten?

Am Parkplatz wurden wir von der Mitarbeiterin Fiona und ihrer Arbeitsgruppe herzlich empfangen und anschliessend durchs Areal geführt.

Unsere Führung begann beim Snoezelen-Raum. Regina testete dort sogleich freudig das herrliche Bett. Dann gings weiter in die verschiedenen grosszügig gestalteten Arbeitsateliers. Es war auffallend wie freundlich wir jeweils begrüsst wurden. Uns wurde erklärt und gezeigt welche Arbeiten wie und von wem ausgeführt wurden und wir Kontikianer konnten zuschauen, nachfragen und uns austauschen. Das gegenseitige Interesse war so gross, dass sich ein richtiger Fachaustausch zwischen allen Beteiligten entwickelte. Dies war sehr beeindruckend und hat mich begeistert.

Zum Mittagessen waren wir in der Mensa zu einem feinen Zmittag eingeladen. Einer der schönsten Momente war die anschliessende Mittagspause im Innenhof. Hier konnten wir uns auf dem Sofa entspannen oder einen kleinen Spaziergang machen.

Im «MBF-Lädeli» werden verschiedenste Dekorations- und Gebrauchsgegenstände aus der eigenen Produktion angepriesen. Wir haben uns dort natürlich alle etwas Hübsches gekauft.

Am Nachmittag besuchten wir das intern betriebene „Cafi Kränzli“. Die Speisekarten verfügten über Piktogramme und so konnten alle selbständig ihre Bestellung aufgeben. Wir wurden perfekt bedient und genossen noch ein paar leckere Waffeln vor unserer Rückfahrt.

Isabell: *„Mir hat alles gefallen. UN-BRK haben die dort auch. Wenn ich dort wohnen würde, würde ich dort auch daran weiterschaffen.“*

Stephan E.: *„Die Leute waren nett. Wir sind herzlich empfangen worden und gutes Essen und Kafi gab es.“ Was hat Dir sonst noch gefallen? „Die Werkstätten und Ateliers und die gute Ordnung mit den grossen Lagerräumen.“*

Joel T.: *„Das Inneluege, wie die Menschen hier schaffen und töpfern, und wie sie alles herstellen mit dem Ton. Ins Tonatelier dort würde ich gerne mal arbeiten gehen.“*

Regina: *„Mir hat der Snoezeliraum am besten gefallen.“*

Barbara Göddemeyer, Stv. AL Tagesstätte Arbeit

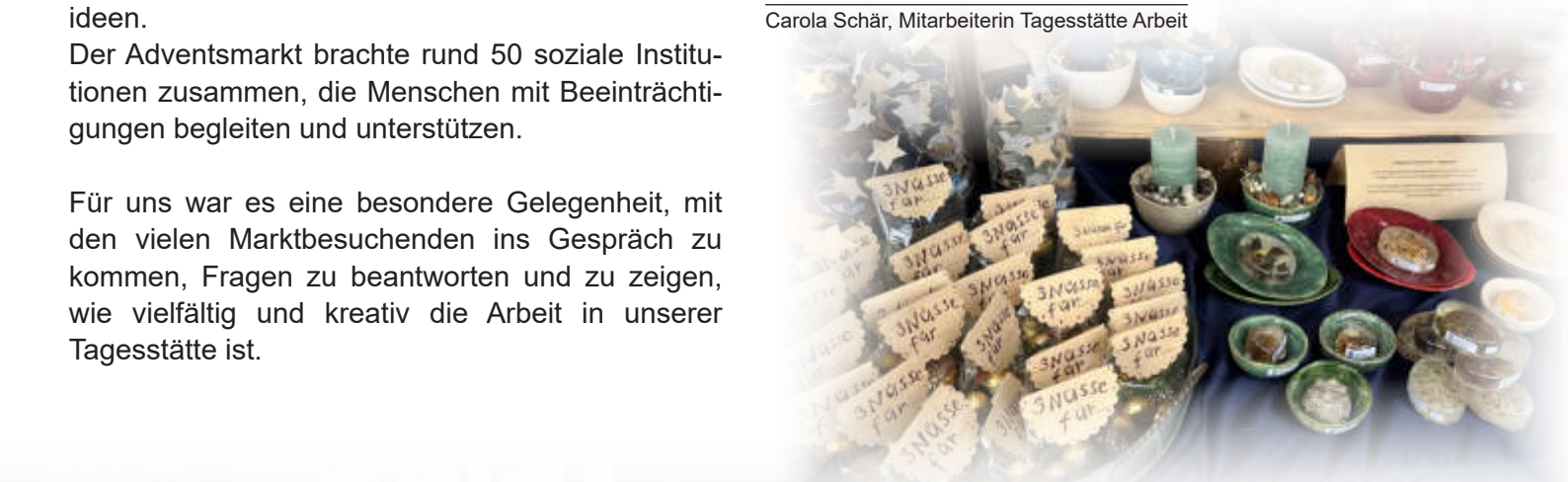
Ein Tag voller Begegnungen

Am 6. Dezember war die Tagesstätte mit viel Freude und Engagement am Badener Adventsmarkt vertreten. Zwischen festlicher Musik, Lichterglanz und dem Duft von Glühwein präsentierten unsere Klientel gemeinsam mit den Mitarbeitenden ihre liebevoll handgefertigten Werke – vom kreativen Kunsthandwerk bis hin zu liebevollen Geschenkideen.
Der Adventsmarkt brachte rund 50 soziale Institutionen zusammen, die Menschen mit Beeinträchtigungen begleiten und unterstützen.

Für uns war es eine besondere Gelegenheit, mit den vielen Marktbesuchenden ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und zu zeigen, wie vielfältig und kreativ die Arbeit in unserer Tagesstätte ist.

Solche Begegnungen machen deutlich, wie wichtig gelebte Inklusion ist – und wie bereichernd es sein kann, einander offen, respektvoll und auf Augenhöhe zu begegnen.
Wir blicken dankbar auf einen schönen, warmherzigen Tag am Badener Adventsmarkt zurück.

Carola Schär, Mitarbeiterin Tagesstätte Arbeit



Die Tagesstätte am Badener Adventsmarkt

Auch im Jahr 2025 konnten wir in der Hotellerie wieder viel bewegen. Viele Projekte begleiteten uns in der Küche, in der Reinigung, der Wäscherei und im Technischen Dienst. Neue Ideen konnten umgesetzt werden aber auch einigen Herausforderungen durften wir uns stellen. Das ganze Team hat mit viel Einsatz und Engagement dazu beigetragen, dass der Alltag für die Bewohnenden nicht nur reibungslos funktionierte, sondern diese sich in ihrem Zuhause wohlfühlen durften.

Küche

Ein wichtiger Erfolg und eine grosse Anerkennung war die Zertifizierung durch das Qualitätslabel «Fourchette verte». Hiermit wurde unter anderem bestätigt, dass in der Küche gesundes und ausgewogenes Essen angeboten wird. Dafür wurden Menüs überarbeitet, Abläufe verbessert und neue Standards eingeführt.

Auch «Foodwaste» war dabei ein wichtiges Thema. Durch genauere Planung, bewussteren Einkauf und das richtige Verwerten von Resten konnte der Lebensmittelabfall deutlich reduziert werden.
Seit letztem Jahr arbeitet die Küche ohne nominellen Küchenchef. Das Küchenteam organisiert die Arbeit selbständig, plant gemeinsam und übernimmt individuell Verantwortung. Die agogische Küche wurde weiterentwickelt. Klienten helfen bei Kochaufgaben mit und können dadurch Selbständigkeit üben und persönliche Erfolgserlebnisse verzeichnen. Das gemeinsame Arbeiten in der Küche schafft wertvolle und für alle Seiten bereichernde Begegnungen.

Reinigung

In der Reinigung entwickelten wir im vergangenen Jahr ein Konzept für eine Applikation, mit welcher Reinigungsintervalle und Kontrollen künftig digital erfasst werden sollen. Ziel ist es, die Planung zu erleichtern und für mehr Übersicht und Orientierung zu sorgen.

Zudem durften wir wieder Praktikantinnen der Stiftung Hohenlinde auf ihrem Weg zu einem Berufsabschluss begleiten. Sie erhielten Einblicke in die Reinigungsarbeit und konnten dabei praktische Erfahrung sammeln. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und ist für beide Seiten bereichernd.

Technischer Dienst

Im Technischen Dienst waren die Arbeiten zahlreich und vielfältig. Dazu gehörten die Kontrolle und Sanierung der Bewohnerzimmer sowie die fortlaufende Umrüstung der Beleuchtung auf LED. Dieses umfängliche Projekt trägt massgeblich zu einer besseren Energieeffizienz bei und wir konnten dieses per Ende 2025 abschliessen. Auch im Aussenbereich wurde wiederum kräftig Hand angelegt. So wurde die Gartenanlage gepflegt und punktuell verschönert. Besuchende und Bewohnende freuen sich immer wieder über die gepflegte und naturnahe Umgebung.

Ausbildungsplätze

Im Bereich Hotellerie bieten wir verschiedene Ausbildungsplätze an. Um eine Ausbildung erfolgreich zu gestalten müssen viele Elemente zusammenpassen. Junge Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen zu begleiten zeigt sich spannend, interessant und manchmal auch herausfordernd. In der Küche und im Technischen Dienst kam es im Jahr 2025 leider zu zwei Lehrabbrüchen, was wir sehr bedauern. Es ist zu akzeptieren und zu respektieren, wenn Unterstützung und individuelle Begleitung nicht ausreichen und die Massnahmen das Fundament nicht genügend stützen können. Um unsere Verantwortung wahrzunehmen überprüfen wir uns konstruktiv kritisch und lassen die gemachten Erfahrungen in unsere künftigen Ausbildungsprozesse einfliessen.

Ausblick

Für das kommende Jahr stehen die Digitalisierung, die Weiterentwicklung der Ausbildung und das Thema Nachhaltigkeit weiterhin im Mittelpunkt. Das Team der Hotellerie kann stolz auf das Erreichte sein und mit Zuversicht in das Jahr 2026 starten.

Denise Tanner, Bereichsleitung Hotellerie

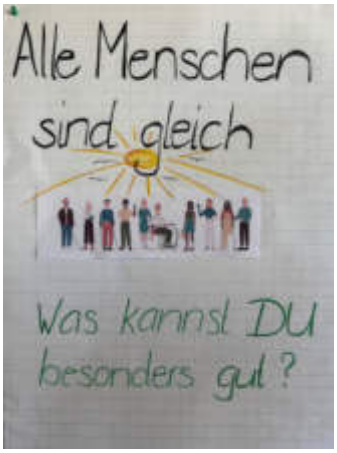
Kunst im KONTIKI

Im vergangenen Sommer lag ein Moment lang der Geruch von frischer Farbe über dem KONTIKI und es passierte Aussergewöhnliches! Der äussere Abgang zur Wäscherei und dem Untergeschoss wurde in eine kleine Oase verwandelt oder, besser gesagt, in eine Unterwasserwelt. Wer jetzt die Treppe hinuntergeht kann regelrecht «abtauchen», begleitet von Wellen, bunten Meeresbewohnern und unserem KONTIKI-Floss.

Toby aus dem Küchenteam und seine Partnerin Vera haben mit ganz viel Liebe, Farbe und Kreativität die Wand gestaltet – und jedes Mal, wenn man daran vorbeigeht, entdeckt man wieder ein neues Detail. Ein echtes Highlight, welches sogar den Weg in den Keller zu einem kleinen Abenteuer macht!

Fachrat UN-BRK - Vielfalt als Stärke

Dieses Jahr wurde in einem basisdemokratischen Wahlprozess der zehnköpfige Fachrat gewählt. Ausgewählt und zusammengesetzt aus Bewohnenden aller vier Abteilungen sowie Teilnehmenden der Tagesstätte. Mitarbeitende aus dem Wohnbereich, der Tagesstätte, der Verwaltung, und der Hotellerie komplettierten den Fachrat. Stefan Wolf und Beatrice Oberson, welche im Vorfeld die Weiterbildung «Multiplikator:in UN-BRK inklusiv» besucht haben, begleiten den Fachrat zu Beginn in beratender Funktion.



Alle Interessierten aus dem KONTIKI konnten sich aufstellen und wählen lassen. Die Stimmen wurden von einem Wahlgremium sorgfältig ausgezählt.

Das Ergebnis wurde in einem festlichen Rahmen bei einem „königlichen Apéro“ im Speisesaal bekanntgegeben – ein würdiger Moment, um die neuen Mitglieder willkommen zu heissen und zu feiern. Im Fachrat haben wir uns intensiv mit dem Thema Gleichwert aller Menschen beschäftigt. Dabei haben wir die unterschiedlichen Kompetenzen innerhalb unseres Teams zusammengetragen und uns über die Vielfalt und die Stärken, welche jede Person einbringt, sehr gefreut.

Genau diese Vielfalt macht den Fachrat so besonders. Gemeinsam können wir Ideen entwickeln, Lösungen finden und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv vorantreiben.

(Info-Mail eines externen Klienten an seine Mutter)
AM DONNERSTAG 6. NOVEMBER 2025 FINDET DIE NÄCHSTE UN-BRK FACHRATSITZUNG, UM 09:30 UHR STATT. ICH BIN IN DEN FACHRAT GEWÄHLT WORDEN UND WÜRDE GERNE TEILNEHMEN. DAS HEISST ICH ARBEITE AM 6. NOVEMBER DEN GANZEN TAG. DEN TRANSPORT HABE ICH SELBST ORGANISIERT UND ER KOMMT MICH AM MORGEN HOLEN.

LIEBE GRÜSSE PASCAL

Pascal Niederhauser / Claudia Rentsch, Fachrat UN-BRK

Neue Materialien zum Ausprobieren und Ausleihen

Die Materialien unterstützen in der Begleitung und geben neue Impulse für die Praxis. Sie können beim Support für Unterstützte Kommunikation ausgeliehen werden.

Weitere Rezepte zum inklusiven Kochbuch «Kochen unverkohlt»
Neu: Milchreis, Schokoladencreme, Selleriesalat, Waffel und Zwetschgenkompott.

Das Kochbuch «Kochen unverkohlt» bietet einfache Schritt-für-Schritt-Anleitungen in klarer Sprache und ergänzt diese mit META-COM-Symbolen. Die Rezepte sind farblich sortiert und optisch klar getrennt, sodass die Struktur übersichtlich bleibt. Alle Seiten sind laminiert und können leicht abgewischt werden. Die Rezepte befinden sich in einem Ordner mit Register, der Platz für eigene Ideen und Ergänzungen bietet. Die Mengenangaben orientieren sich am 5-teiligen Messbecher-Set, dessen Größen farblich gekennzeichnet sind. Zusätzlich sind alle Texte mit QR-Codes versehen, die mit dem Anybook Pro Audiostift kompatibel sind.

«Immer der Reihe nach – in der Stadt» - Ein Gedächtnis- und Kommunikationsspiel
Ein inklusives Spiel auf der Grundlage eines bekannten Spielprinzips („Ich packe meinen Koffer“). Mit Unterstützter Kommunikation wurde das Spiel so angepasst, dass auch Personen mit kognitiven oder motorischen Behinderungen sowie ohne Lautsprache mitspielen können.

«Das Universum der Emotionen» - Spielerisch die Welt der Gefühle besser verstehen
Dieses Spiel richtet sich an alle Personen und hilft dabei, Emotionen besser zu verstehen. Die Spieler:innen lösen spannende Aufgaben und lernen, emotionale Kontexte in Situationen richtig einzuschätzen. Fragen regen zum gemeinsamen Nachdenken an. So entsteht ein spielerisches Lernen miteinander.

Hinweis auf das UK Symposium 2026 am 4. September 2026 in Olten
«Mit Unterstützter Kommunikation Lebenswelten gestalten» - Seit über 40 Jahren wird UK in der Schweiz entwickelt und angewendet, um Menschen Teilhabe und Kommunikation zu ermöglichen. Das Symposium 2026 lädt dazu ein, gemeinsam zu diskutieren, wie Lebenswelten heute und in Zukunft mit UK gestaltet werden können – im Hinblick auf Teilhabe und selbstbestimmtes Leben. Nutzen Sie den QR Code für weitere Informationen.

Nina Saner, Supporterin für Unterstützte Kommunikation

Bildquelle: Autismusverlag.ch

Klientel

Eintritte

01.10.2025 Thomas Flückiger

Austritte

31.12.2025 Keerthika Paran
31.12.2025 Stefan Seiler
31.12.2025 Cristian Miraglia

Runde Geburtstage August bis Dezember 2025

Stefan Teuscher 60 Jahre

Jubiläen August bis Dezember 2025

Dunja Konkol (Tagessätte) 25 Jahre
Anna Maria D´Alessandro 15 Jahre
Rita von Allmen 15 Jahre
Michaela Baumgartner 10 Jahre

Eindrücke aus den
Ateliers der Tagesstätte

Mitarbeitende

Eintritte August bis Dezember 2025 (inkl. Auszubildende und PraktikantInnen)

Lang Karen	Goldies	01.08.2025
Lüthi Elisabeth	Wohnen I	01.08.2025
Balancho Inês	Tagesstätte	01.08.2025
Schlup Simon	Goldies	01.08.2005
Cox Steven	Tagesstätte	18.08.2025
Gurtner Béatrice	Verwaltung/HR	01.09.2025
Egolf Isabel	Hausdienst	01.11.2025
Gehrig Astrid	Tagesstätte/GL	01.12.2025
Piffer Massimo	Goldies	01.12.2025

Austritte August bis Dezember 2025 (inkl. Auszubildende und PraktikantInnen)

Marending Nadia	Wohnen I	30.09.2025
Schlup Simon	Goldies	20.10.2025
Bütikofer Mattia	Goldies	31.10.2025
Aquino German Diana	Hausdienst	31.12.2025

Abgeschlossene Ausbildungen

Wir gratulieren **Nina Saner** (Supporterin für Unterstützte Kommunikation)
zum Abschluss ihres mehrjährigen Studiengangs
Master of Advanced Studies FHNW, Behinderung und Partizipation

Klientel / Mitarbeitende

AGENDA 2026

Interne Anlässe

06. April 2026	Osterbrunch
Im Juli 2026	Mittagsevent KONTIKI
10. September 2026	Infoveranstaltung für Angehörige
06. Dezember 2026	Samichlaus
17. Dezember 2026	KONTIKI Weihnachtsfeier
24. Dezember 2026	Weihnachtsfeier für Bewohnende im Speisesaal
25. Dezember 2026	Weihnachtsfeier für Bewohnende auf der Wohngruppe

Öffentliche Anlässe

29. August 2026	KONTIKI Sommerfest
19. September 2026	Hundeplauschparcours
01. Dezember 2026	Adventseinstimmung mit der Schule Subingen

Verein IG ProKONTIKI

Spendenkonto: Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi 4552 Derendingen
IBAN Nr.: CH52 8080 8001 7646 5100 7 / PC-Bankkonto Nr.: 45-3537-6

Werden auch Sie Mitglied

Die IG ProKONTIKI ist eine Vereinigung von Personen, die sich mit dem Wohnheim KONTIKI, seinen Zielen und seinem Betrieb verbunden fühlen und sich für dessen Förderung und Erhaltung engagieren. Der Verein finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, freiwilligen Spenden, Schenkungen und Legaten sowie aus Gönnerbeiträgen und ertragsbringenden Anlässen. Der Verein unterstützt das Wohnheim und seine Bewohnenden bei speziellen Anlässen, Ferienlagern, Investitionen und baulichen Anpassungen.

Mitgliederkategorien

Einzelmitglieder:	CHF 30.00
Familien:	CHF 50.00
Juristische Personen:	CHF 80.00

Die Beitrittserklärung können Sie auf unserer Website www.whkontiki.ch herunterladen oder im Wohnheim KONTIKI unter Telefonnummer 032 686 53 70 anfordern.